

Die Brücke würde in zwei Theile
 unterteilt, um den Hochwasser zu
 nicht möglich durchzuführen. Es
 würde zuerst die Vorbereitung der
 besonderen Brücke, die die gegen
 die Jahre 21 und 23 Hingelingsstraße
 zu gelegenen Theile in Angriff zu
 nehmen. Mit der Abtragung und dem
 Fortanfertigen dieses Theiles würde
 am 15. Juni v. J. begonnen. Die Arbeiten
 geschehen bis zur Befriedigung, und
 dann erst bei einer Übersichtsreise von
 + 7.55 bei dem Hindertage gegen die
 Baumgasse zu und von 8.10 m bei dem
 Hindertage gegen die Fuchsgasse zu
 auf tragfähigen Felsen gestellen
 würde. Die Arbeiten für die Abtra-
 gung des gemauerten Theiles der Brücke
 - begonnen am 29. September - wurden
 mit Rücksicht auf die geringen
 Schneehaut - Wasser der Jahres Höhe,
 Längere Straße 24 und 26 mit der
 größten Vorsicht vorzunehmen worden,
 nachdem die tragfähigen Felsen erst
 in einer Tiefe von etwa 6 Metern
 unter dem Krüppelbauwerk des
 Wasser Grabens gefunden wurde.
 Diese Arbeit veranlasst sich die
 Freude der neuen Brücke. In der
 Klüftung vornehmlich durch Marmor,
 glatte mit Goldsteinen an den Säulen,
 durch. In dem großen schmuck-
 volleren sind die Aufsätze der
 Brücke von Jahr 1782 und 1857
 in Form von Tabernakel auf Gold-
 grund unterteilt. Das Geländer
 besteht aus Eisenarbeiten mit Mess-
 singen. Für die elektrische Beleuch-
 tung sind 4 Logenleuchtungsarme
 unterteilt.

Die Sanierung oblag dem Stadt-
 Sanitätsrath Krüger. Die Sanierung,
 die die Arbeiten und Kosten.

Klängen würde von der Firma
Anton Linn, die für die Bauarbeiten,
 arbeiten von Johann Linn Bau,
 rat Johann Carl, die Bauarbeiten,
 arbeiten von Heinrich Linn, die
 Bildhauerarbeiten von Linn,
Johann Linn Bau, die Bau-
 arbeitenarbeiten von G. M. Linn,
 die Sanierung für die elek-
 trische Beleuchtung von dem
Elektronenbau, die Sanierung
 arbeiten von Stall und Linn,
 mitter, die Abfallreinigung von
 der Municipal-Abfallreinigung
 unterteilt.

Die Sanierung der „Johann Linn“
 findet am Freitag den 11. J. gegen
 die Sanierung statt.

Der Offiziersklub der inoffiziellen Land-
 wehr - Truppe - Besetzungskommission
 am 10. J. im Auftrag 1. Reg. in dem
 Kriegsbau mit Linn.

Für die städtischen Bauarbeiten. Der
 Magistrat hat nach einem Bescheid des
 H. Rathes beschlossen, ein Ölgemälde
 des Malers Ullrich in der
 „Kammer am Marienplatz“ in
 „Gottstein“ für die städtischen Bau-
 arbeiten anzuschaffen.

Die Bauarbeiten. Der Magistrat
 hat nach einem Bescheid des H.
 Rathes die Stadt der Linn
 die Linn und Linn zu
 Bauarbeiten des Bezirkes Linn
 befähigt.